

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh | Moltkestr. 56 | 33330 Gütersloh

An den Bürgermeister der Stadt Gütersloh
Herrn Matthias Trepper
Stadt Gütersloh
– per Mail –

Daniel Helmig
Nils Wittenbrink
Moltkestraße 56
33330 Gütersloh
Tel. 05241 – 91709-45
www.cdu-guetersloh.de

Gütersloh, 19.06.2026

Antrag Feuerwehren Avenwedde und Friedrichsdorf

Sehr geehrter Herr Trepper,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh stellt folgenden Antrag zur Abstimmung im Hauptausschuss am 06.07.2026:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Ortsteil Friedrichsdorf ein Standort für ein zeitgemäßes Feuerwehrgerätehaus ermittelt werden kann und, wenn ja, die notwendigen Schritte hierfür einzuleiten. Alternativ soll geprüft werden, wie dieses am bisherigen Standort unter Berücksichtigung der unten aufgeführten Aspekte umgesetzt werden könnte.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Verantwortlichen des Löschzuges Avenwedde die baulichen Mängel des Gerätehauses in Avenwedde-Bahnhof aufzunehmen und Lösungen zu erarbeiten, wie diese beseitigt werden können.

Begründung zu 1:

Im Rahmen einer Begehung wurde deutlich, dass zum einen das derzeitige Gerätehaus an sich den Bedarfen eines zeitgemäßen Bevölkerungsschutzes nicht mehr entspricht, zum anderen auch nicht mehr den Erfordernissen im Hinblick auf Arbeitsschutz und Heterogenität der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute gerecht wird.

Darüber hinaus ist der Ortsteil Friedrichsdorf prosperierend, hier sei stellvertretend die Urbanisierung des ehemaligen Flötotto-Geländes genannt. Eine Lösung muss der perspektivischen Entwicklung des Ortsteils Friedrichsdorf gerecht werden.

- Im Einsatzfall ausrückende Einsatzfahrzeuge kommen auf der schmalen Zufahrt zum Gerätehaus den anrückenden Einsatzkräften in die Quere.
- Die direkt an das Gelände des Gerätehauses angrenzende Wohnbebauung hat die Grundstückszuwegungen zum Hof des Gerätehauses.
- Im Alarmfall ist höchste Vorsicht beim Ausrücken geboten, weil Kinder aus den Wohnhäusern z. T. auf dem Hof des Gerätehauses spielen, hier liegt eine hohe Unfallgefahr vor.

- Die Feuerwehrleute müssen sich hinter den Einsatzfahrzeugen umkleiden, was in dieser Form zum einen aus Gründen der Unfallverhütung nicht zulässig ist, zum anderen weisen die Feuerwehren erfreulicherweise einen steigenden Anteil von Frauen unter den ausrückenden Einsatzkräften auf. Es ist nicht zumutbar, dass die Einsatzkräfte keine geschlechterspezifischen Umkleidemöglichkeiten haben.
- Die sanitären Anlagen sind für die Anzahl an Einsatzkräften zu knapp bemessen.
- Die Stellplätze sind z. T. für zeitgemäße Einsatzfahrzeuge zu klein.
- Es befinden sich nicht ausreichend Stellplätze für die Fahrzeuge der Einsatzkräfte auf dem Gelände.

Angesichts der oben angeführten Aspekte muss hier Abhilfe geschaffen werden. Dabei ist die Einrichtung eines Zuges der Jugendfeuerwehr in das Gebäude baulich zu berücksichtigen. Das Gelände des derzeitigen Gerätehauses könnte veräußert und zur Refinanzierung mit herangezogen werden.

Begründung zu 2:

Exemplarisch sei hier genannt, dass die Bodenabläufe in der Fahrzeughalle höher als das Bodenniveau liegen und Tropfwasser der Fahrzeuge nicht abfließt, sondern als Pfützen auf dem Boden stehen bleibt. Dieses birgt u. a. durch die Rutschgefahr ein hohes Unfallrisiko.

Uns, als CDU, ist die Unterstützung ehrenamtlichen Engagements wichtig, insbesondere, wenn Menschen einen hohen persönlichen Einsatz auf sich nehmen, um Mitmenschen in Notlagen Hilfe zu leisten.

Auch finden wir es wichtig, eine Jugendfeuerwehr im Bereich Avenwedde/ Friedrichsdorf zu etablieren, um die Gewinnung von Nachwuchs für dieses außerordentlich wichtige Ehrenamt sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Rethage

– Ratsherr –

Niklas Reimer

– Sprecher im Hauptausschuss –